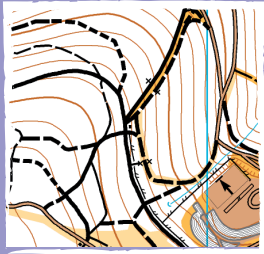


Kartenmaterial MTB-O

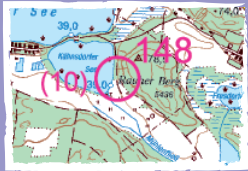
Beim Mountainbike-Orientierung ist die Befahrbarkeit der Wege eine wesentliche Information. Die OL-Karten im Maßstabsbereich von 1:7500 bis 1:20000 werden in dieser Hinsicht verändert.



	gesperrt
	passierbares Hindernis
	Strasse asphaltiert
	Weg gut befahrbar
	Pfad gut befahrbar
	Weg langsam befahrbar
	Pfad langsam befahrbar
	Weg schwierig befahrbar
	Pfad schwierig befahrbar
	Am Wettkampftag erlaubt

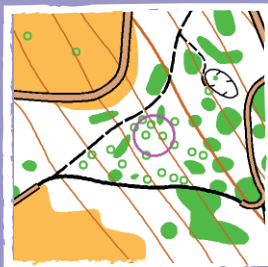
Der Marathon-MTB-O stellt einen Sonderfall dar. Dabei wird auf die Topographische Karte im Maßstab 1: 50000 zurückgegriffen. Die Kartenzeichen

und Farben entsprechen den Vorgaben der Landesvermessungsämter.



Kartenmaterial Trail-O

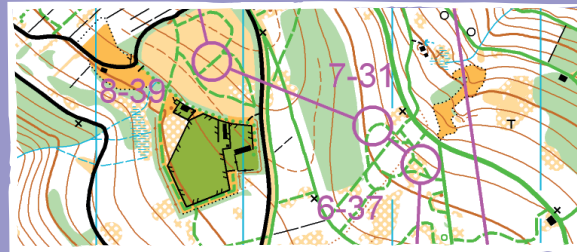
Beim Präzisionsorientieren wird eine OL-Karte im Maßstab 1:5000 verwendet. Diese wird sowohl bei der Bewegung im Gelände als auch der Bestimmung der Lage der Posten genutzt.



Kartenmaterial Ski-OL

Ski-Orientierungsläufer bewegen sich in der Regel auf unterschiedlich breit gespurten Loipen. Die Breite und Befahrbarkeit der Spuren ist auf den speziellen OL-Karten sichtbar. Maßstäbe von 1:7500 bis zu 1:15000 sind beim Ski-Orientierungslauf (Ski-OL) gängig.

	Skate-Loipe breiter 3 m
	Skate-Loipe 1,5 - 3,0 m
	gewalzte Skispur
	Skispur, nicht gewalzt
	gewalzte Fläche
	Straße schneebedeckt



Bei der Kartenarbeit im Ski-OL gilt dasselbe wie in allen anderen Orientierungssportarten. Nicht immer der direkte Weg ist der schnellste!



weitere Faltblätter der Reihe Orientierungslauf:
1 Das ist OL, 2 Erste Schritte, 3 In der Schule

Technisches Komitee Orientierungslauf im DTB
Otto-Fleck-Schneise 8
60528, Frankfurt am Main
Fred Härtelt, Bereich Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: presse@orientierungslauf.de



Das wichtigste Sportgerät des Orientierungsläufers (OLer) ist die Karte. Die Informationen darauf sind entscheidend für die Planung der Routen und das Anlaufen der Kontrollpunkte.

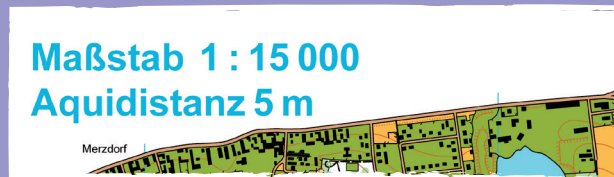
Das Verstehen
der OL-Karte
ist die Grundvoraussetzung.

Wozu eine OL-Karte?

Orientierungsläufer nutzen sehr exakte Karten. Auf diesen speziell erstellten Orientierungslauf-Karten ist annähernd jedes Detail des Geländes dargestellt. Das ist die Basis für schnelle, aber trotzdem gut durchdachte Entscheidungen während eines Wettkampfes. Die Farben und Signaturen sind international standardisiert. Oler können somit nahezu problemlos in den unterschiedlichsten Gebieten rund um den Globus starten. Zu den Klassikern zählen Orientierungsläufe im Wald, in der Stadt und in Parkanlagen.



Der Einstieg beim Kartenlesen



Beim Orientierungslauf sind Maßstäbe zwischen 1:3000 und 1:15000 die Regel. Umgerechnet bedeutet dies, dass bei einem Maßstab von 1:10000 die Länge eines Zentimeters auf der Karte der Entfernung von 100 Metern in der Realität entspricht.

Zu den Angaben auf der Karte gehört auch die Äquidistanz. Diese besagt, wie viel Meter Höhenunterschied zwischen zwei auf der Karte benachbarten Höhenlinien besteht. Gängig ist hier der Wert von 5 m, seltener auch 2,5 m.

Farben und Signaturen

Die wesentlichen Informationen auf der OL-Karte werden mit Farben wiedergegeben. Spezielle Formen und Symbole differenzieren dies weiter.

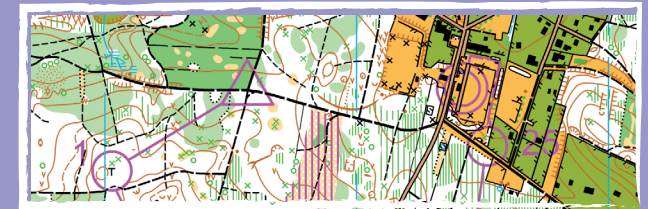
Zusammengefasst werden Höheninformationen mit Braun, offene Waldgebiete mit Weiß, Kulturland und raue offene Gebiete mit Gelb und OL-Gebiete mit verschiedenen Laufbehinderungen mit Grün angezeigt.

Gewässerobjekte sind Blau. Die Darstellung in Schwarz steht für Wege, Felsen, Steine und künstliche Objekte.

Kartenzeichen	
	Wald = weiß, Kulturland = gelb
	Hügel; kleine Kuppe
	Senke; kleine Senke; Loch
	Graben; Trockenrinne
	kleinkupiertes Gelände; Erdwall
	Grube; Böschung
	unpassierbare Felswand
	passierbarer Fels; Höhle
	Fuhrweg; Karrenweg
	Fußweg; Pfad
	schmale Schneise; Stromleitung
	Kulturgrenze; Schießplatz
	kleiner Turm; Futterkrippe
	Stein; Felsblock; Grenzstein
	Steingruppe; Steingebiete
	Steinmauer; Felsloch
	Zaun passierbar; Ruine
	Zaun, überqueren verboten
	Gebäude; Siedlungsgebiet
	Sperrgebiet (Privatgelände)
	Brunnen; Wasserloch
	Bach; Wasserrinne; Quelle
	Sickerbach oder Sumpfstreifen
	Sumpf passierbar; unpassierbar
	leichte Behinderung
	starke Behinderung
	sehr starke Beh., unpassierbar
	rauhes offenes Land, Kahlschlag
	halboffenes Gebiet; Einzelbaum
	besonderes kleines Objekt
	Wurzelstock; Sperrgebiet

Sonderzeichen und Sperrgebiete

Auf der Orientierungslauf-Karte sind zusätzlich Informationen in Magenta eingedruckt. Dazu zählen das Startdreieck, die einfachen Kreise der anzulaufenden Kontrollpunkte (Posten) mitsamt Nummerierung und der doppelte Zielkreis.



Auch Sperrgebiete, die Codezahlen der Posten, die Postenbeschreibung oder Getränkeposten sind in Magenta dargestellt.

Diese Informationen sind während des Laufens unbedingt zu beachten. Betritt der Oler im Wettkampf ein Sperrgebiet, wird er disqualifiziert.

Spezialfall Sprint-OL

Sprint-Orientierungsläufe werden oft in der Stadt ausgetragen. Die Anforderungen an die Kartendarstellung sind somit spezifischer als im Wald. Durch



eine angepasste Darstellungsvorschrift sind z.B. Treppen oder Durchgänge beim Sprint zu erkennen.